

Schichten usw. Die hierdurch zu erschließenden Reserven liegen etwa in der gleichen Höhe wie bei der Verbesserung der Ökonomik der Futterwirtschaft. Die beachtliche Kostensenkung in den Betrieben wird

### Wie wirkt die Parteiorganisation ein?

Die erste Schlußfolgerung für die Parteiorganisation ist, daß zu sorgen, daß der Vorstand alle Leiter von Arbeitskollektiven die Bedeutung der Kostensenkung und ihre Verantwortung dafür voll begreifen. Das ist der Ausgangspunkt, um wirksame Maßnahmen zu treffen.

Wer die Kosten senken will, muß die Kosten kennen. Es ist also in erster Linie notwendig, daß die Vorstände der LPG eine exakte Ordnung über die Ermittlung der Kosten einführen und die Verantwortlichkeit festlegen. Wer die Kosten senken will, muß vom Standpunkt des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und von den Leistungen der Besten ausgehen. Dafür werden also Vergleichsmaßstäbe, Normen und Normative für den Aufwand an Futter, Arbeitszeit, Material, Maschinenstunden u. a. gesteckt. Auf dieser Grundlage sind dann die Kosten zu planen und aufzuschlüsseln.

Eine weitere Schlußfolgerung für die Parteiarbeit: Dafür sorgen, daß solche Maßnahmen getroffen werden, die die Genossenschaftsmitglieder zum ökonomischen Denken veranlassen, ihre Verbundenheit mit der Genossenschaft festigen und ihre Initiative wecken. Das beginnt bereits damit, daß alle Mitglieder der LPG über die Kosten informiert und in die Planung der Kosten in ihrem Arbeitsbereich einbezogen werden. Dazu gehört weiter, ihnen die ökonomischen Zusammenhänge und die politischen Auswirkungen zu erläutern.

möglich durch ein System konsequenter Sparsamkeit auf allen Gebieten, insbesondere beim Verbrauch von Material, Energie, Transportleistungen sowie bei den sogenannten indirekten Grundkosten und den Gemeinkosten.

Am besten ist die Initiative aller Genossenschaftsbauern zu wecken, wenn zwischen Vorstand und Brigaden sowie zwischen den Brigaden solche Verträge wie in der LPG Neuholland abgeschlossen werden. Darin sind die Produktion, Kosten und der Gewinn genau vorgegeben sowie Festlegungen über die Übergabe von genossenschaftlichem Vermögen, über gegenseitige Lieferungs- und Leistungsbedingungen und für die Prämienzahlung enthalten. Die Leiter und Brigaden sind an einer exakten Kostenerfassung, an dem sparsamsten Umgang mit Arbeitszeit und Kosten der vorgegebenen Arbeit materiell interessiert, weil ihnen die Erwirtschaftung von zusätzlichem Gewinn eine Prämie sichert. Darüber hinaus wird es für sie eine Angelegenheit der sozialistischen Moral, einen angemessenen Beitrag für die Weiterentwicklung ihrer LPG zu leisten. Die hohe Wirksamkeit dieser Verträge auch auf die Senkung der Kosten rührt daher, daß sie die Genossenschaftsmitglieder anregen, gut zu rechnen und ein günstiges Gesamtergebnis für die Genossenschaft anzustreben.

Beginnen sollten die Genossenschaften mit der Kostenvorgabe für die einzelnen Verantwortungsbereiche bei den direkten Kosten, die unmittelbar von den betreffenden Genossenschaftsbauern beeinflußt werden können, wie Futter, Dünger, Saatgut und Arbeitseinheiten. Schrittweise könnten dann darüber hinaus die Ko-

sten der Technik, wie Abschreibungen, Reparaturkosten, Treib- und Schmierstoffe, in die Vorgaben mit einbezogen werden. Wo die Grundmittel und ihre Abschreibungen als direkte Kosten den Brigaden übergeben werden, zeigt sich sehr schnell, daß dies ein wirksamer Hebel zur Durchsetzung des Prinzips der strengsten Sparsamkeit auf diesem Gebiet ist. Die fortgeschrittenen Genossenschaften schließen darüber hinaus auch die indirekten Kosten und die Gemeinkosten auf die Verantwortungsbereiche auf. Wer die Kosten senken will, muß auf Grund exakter Vorgaben die Kosten in das System der materiellen Interessiertheit der Genossenschaftsbauern einbeziehen.

Wer die Kosten senken will, muß ständig an der Vervollkommnung der Organisation des Produktionsprozesses arbeiten. In der LPG Neuholland fordert der Vorstand nach einem Plan Rechenschaft über die Ergebnisse der Produktion und dabei über die Entwicklung der Kosten. Er erteilt den Leitern und ihren Kollektiven Studienaufträge, stellt ihnen Aufgaben zur Verbesserung der Produktionsgrundlagen und Organisation der Produktion. Wer die Kosten senken will, muß also wissenschaftlich arbeiten und ständig das Neue studieren.

Das wichtigste ist, verbunden mit solchen zielgerichteten Maßnahmen das ökonomische und politische Denken aller Genossenschaftsmitglieder systematisch zu entwickeln. Dann werden sie aus tiefster innerer Überzeugung, mit klarer politischer Zielsetzung bewußt und hochqualifiziert an der Weiterentwicklung ihrer Genossenschaft und der Stärkung ihres Staates arbeiten.

Werner Hille  
Dr. Friedrich Haubold